

Turnen

Meisterschaften
am Wochenende

Am Samstag findet um 19 Uhr in der Sporthalle in Worriken die VDT-Riegenmeisterschaft der Division 1 statt. Es stehen sich 160 Turner mit 15 Auftritten aus acht VDT-Vereinen gegenüber. In sieben Disziplinen wird um die Meistertitel gekämpft. Am Sonntag geht es um 10 Uhr in der TLZ-Halle in Amel mit der VDT-Meisterschaft „Gym-Eval“ der Mädchen weiter. 25 Turnerinnen nehmen daran teil. (red/leo)



Tatyana Lebrun Foto: privat

Para-Schwimmen

Tatyana Lebrun
holt Silber- und
Bronzemedaille

Die Para-Europameisterschaft in Funchal (Madeira/Portugal) waren für die Schwimmer mit einer körperlichen Behinderung ein weiterer Vorbereitungsschritt zu den Paralympischen Spielen im August in Paris. Von der Schwimm-Schule St.Vith war Tatyana Lebrun mit dabei.

In ihrer Paradedisziplin über 100 Meter Brust holte sie gleich zu Beginn die Bronzemedaille. Über 200 Meter lagen sicherte sie sich in ihrem zweiten Finale sogar die Silbermedaille. Ihr drittes Finale bestritt sie über 100 Meter Schmetterling, über die sie den sechsten Platz erreichte. „Ich bin sehr glücklich über die Ergebnisse, obwohl ich weiß, dass ich mich aufgrund eines gesundheitlichen Problems überhaupt nicht vorbereiten konnte. Ich habe meine Zeiten in allen drei Rennen wieder erreicht, was zeigt, dass ich mit der richtigen Vorbereitung viel besser abschneiden kann“, meinte Tatyana Lebrun. (red/leo)

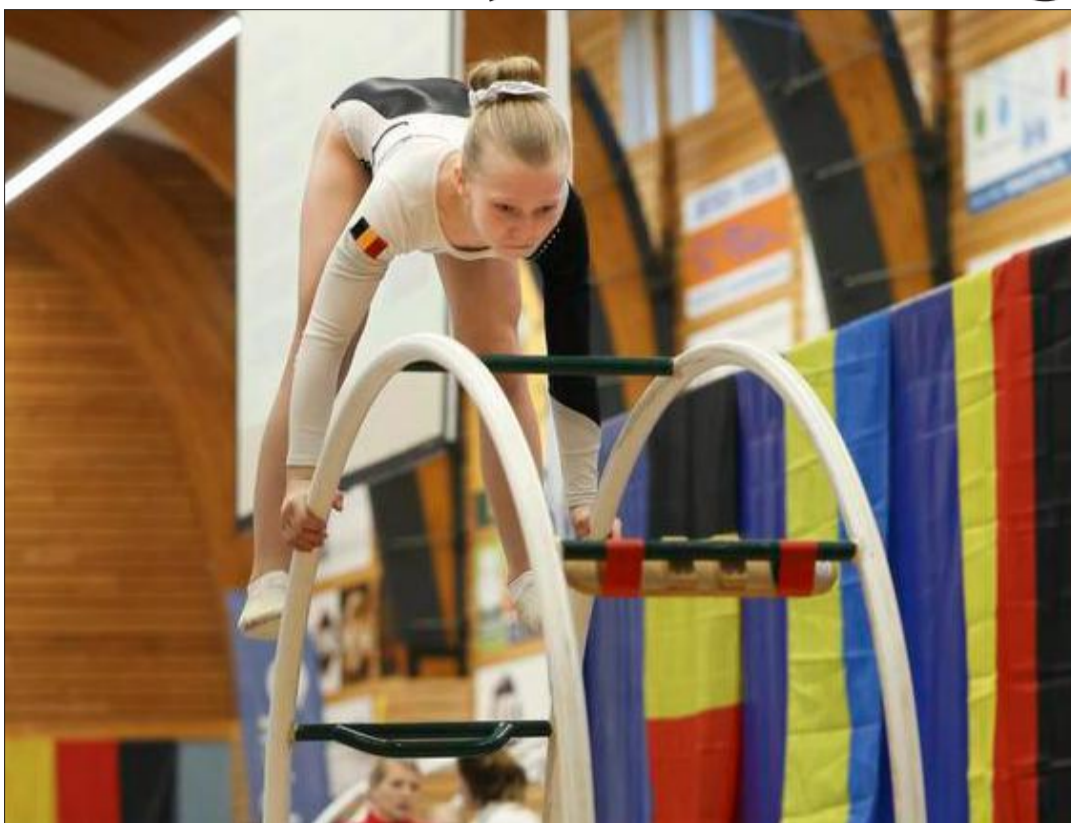
Rhönrad: Spannender Wettkampf in Eupen – Beeindruckende Leistung von Lena Theis

Laura Schmitz bejubelt Titelgewinn

Der Verband Deutschsprachiger Turnvereine (VDT) veranstaltete in der Sporthalle am Stockbergerweg in Eupen einen spannenden Wettkampf im Rhönrad. Die Veranstaltung zog zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer an und bot eine aufregende Mischung aus Talent und sportlichem Ehrgeiz.

Laura Schmitz siegte im Juniorinnen-Dreikampf und darf sich nun VDT-Meisterin nennen. Die 14-jährige Athletin aus Lontzen, die im Eupener Turnverein trainiert, überzeugte durch herausragende Leistungen, insbesondere im Spiraleturnen. Im Sommer wird sie an der Junioren-Weltmeisterschaft in Almere, Niederlande, teilnehmen. Die WM-Teilnahme wird für sie der bisherige Höhepunkt ihrer noch jungen Karriere.

Im Sprung der Juniorinnen trat die ebenfalls 14-jährige Lena Theis an. Sie galt als aufstrebendes Talent im Turnleistungszentrum in Mons, bis eine Ellenbogenverletzung im Herbst ihre Karriere im Geräteturnen beendete. Doch das junge Talent fand bald eine neue Herausforderung im Rhönrad. Nach nur einem halben Jahr Training zeigte Lena Theis bereits beeindruckende



Starke Vorstellung: Joanna Delnoy belegte den dritten Platz.

Foto: Natacha Freisen

Sprünge, unter anderem ein Strecksalto rückwärts mit ganzer Schraube. Ihr Trainer Achim Pitz ist beeindruckt von ihren Fortschritten und ihrer Entschlossenheit: „Lena ist eine außergewöhnliche Athletin. Sie hat einen starken Willen und dank ihrer exzellenten Vorkenntnisse aus dem Geräteturnen, macht sie im

Rhönradturnen sehr schnell Fortschritte, insbesondere in der Disziplin Sprung“.

Auch im Dreikampf der Schüler zeigten alle Teilnehmer beeindruckende Leistungen. Der Sieg ging an die elfjährige Maria Kaas vom Eupener Turnverein. Ihr Trainingsfleiß und ihre natürliche Begabung zeichnen sie aus

und lassen auf eine vielversprechende Karriere hoffen.

Wilhelm Uffelman, zwölf Jahre alt und aus Eupen, belegte in dieser Kategorie den zweiten Platz. Er glänzte insbesondere mit neuer persönlicher Bestleistung im Geradeturnen. Die Bronzemedaille ging an Joanna Delnoy (12) aus Walhorn. Auch Nela Knodt

und Sofia Babych überzeugten im Schüler-Dreikampf.

Bemerkenswert war das Fehlen von Lara Patzer, Mara Bartholemy und Franka Patzer. Diese drei Athleten gehören zu den besten und bekanntesten Rhönradturnern in Ostbelgien. Der Grund für ihre Abwesenheit ist ihre Vorbereitung auf die Rhönradweltmeisterschaft, für die der Wettkampf im Stockbergerweg ungünstig gelegen war. Ihr Fehlen tat dem Event jedoch keinen Abbruch, denn der Nachwuchs in Ostbelgien zeigte ebenfalls beeindruckende Leistungen.

In den Einzelwettkämpfen im Geradeturnen siegte in der Anfängerkategorie Mira Kurth vom TV Kelmis. In der Altersklasse der Sieben bis Achtjährigen belegte Linda Pursche vom AT Aachen den ersten Platz. Bei den 9 bis 10-Jährigen durfte sich Lynn Rotheudt vom Eupener Turnverein über den Sieg freuen. Bei den Elf- bis Zwölfjährigen gewann die für den Eupener TV startende Nelly Dreßen aus Raeren. In der Altersklasse der 13 bis 14-Jährigen ging der Sieg durch Leona Wünsche ebenfalls an den Eupener TV. Bei den 15- bis 16-Jährigen siegte Lotta Forster vom AT Aachen. Bei den 17- bis 18-Jährigen gewann Lara Hermann vom Eupener TV. (red/leo)

Leichtathletik: Wettkämpfe in Herentals, Jambes und Hannut – Viele Ostbelgier am Start

Marie Fickers ist mit ihrem Saisondebüt zufrieden

Die ostbelgischen Leichtathleten nahmen unter der Woche gleich an mehreren Orten an Wettkämpfen teil.

Ein guter Teil der belgischen Elite startete beim Stessens Athletics Classic Meeting in Herentals. Hier waren gleich vier Ostbelgier mit von der Partie. Die für DCLA Löwen startende Marie Fickers lief die 300 Meter in ihrem ersten Wettkampf der Saison und es klappte auf Anhieb gut. Sie beendete ihren Lauf in 39,51 Sekunden auf dem zweiten Platz und wurde Fünfte insgesamt. „Vor dem ersten Wettkampf

weiß man nie genau, wo man steht. Die Bedingungen waren wirklich gut und ich denke, dass ich nicht viele Fehler gemacht habe. Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden, da ich nur neun Hundertstel hinter meiner Bestzeit lag.“

Sophie Dethier vom AC Malmedy startete über die 800 Meter. Sie sicherte sich in 2:13,94 Minuten im A-Lauf Platz sechs und verbesserte ihre Bestzeit um mehr als 1,5 Sekunden. Sie war die schnellste Teilnehmerin in der Altersklasse der Scolaires.

Nicht so gut lief es für die

ostbelgischen Langstreckenläufer, denen auch die Hitze zu schaffen machte. Der für den AC Herve startende Tom Reuter belegte in 8:50 Minuten den 39. Platz über 3.000 Meter. Für Simon Lambert vom AC Hautes Fagnes-AC Eifel sprang in 9:59 Minuten der 73. Platz heraus.

In Jambes bei Namur fand die belgische Universitätsmeisterschaft statt. Drei Ostbelgier gingen dort an den Start. Lynn Hübinger vom LAC Eupen wurde in 5:04 Minuten Fünfte über 1.500 Meter und Zweite bei der U23. Lena Hei-

nen aus Bütgenbach, die für den AC Hautes Fagnes startet, wurde mit 34,30 Metern Siebte im Speerwerfen. Dabei war sie sogar die beste Juniorin. Der ebenfalls für Hautes Fagnes startende Ethan Delbushaye aus Kelmis wurde mit 9,74 Metern Fünfter im Kugelstoßen (Zweiter Junior) beziehungsweise mit 27,69 Metern Elfter im Diskuswerfen (Dritter Junior).

In Hannut fand ein Mehrkampfmeeting der Altersklassen Benjamins, Pupilles und Minimes sowie Läufe über 800 Meter für die Altersklas-

sen Kadetten und aufwärts statt. Drei Läuferinnen des LAC Eupen waren über 800 Meter dabei. Mia Cabanetos wurde Dritte ihres Laufs in 2:34 Minuten. Im selben Lauf belegte Dana Frys in 2:47 Minuten Platz acht. Celina Weynand gewann den zweiten Lauf in 2:35 Minuten. Beim Fünfkampf der Minimes der Jungen erreichte Matt Claude vom AC Hautes Fagnes-AC Eifel mit 1.980 Punkten den achten Platz. Seine Vereinskollegin Jamila Lehnen wurde mit 1.073 Punkten Zehnte bei den Pupilles. (mbr)

Schach: KSK Rochade beendet Saison in der 1. Division auf Platz vier – Youngster Daniel Dardha erfüllt die Hoffnungen an Brett eins

Eupen/Kelmis hält mit starker flämischer Konkurrenz mit

Starker Saisonabschluss des KSK Rochade Eupen/Kelmis in der 1. Division: Mit einem 4:4 gegen den neuen Vizemeister Wachtebeke unterstrichen die Ostbelgier, dass sie noch mit den besten flämischen Vereinen mithalten können. Als Vierter qualifizierte sich der KSK erneut für den Europapokal.

Die Zeiten, in denen der Meistertitel fast immer nach Ostbelgien ging – sei es nach Eupen, Eynatten oder Wirtzfeld – sind offenbar vorbei. Und auch die wallonischen Vereine mischten zu keinem Zeitpunkt vorne mit. Drei flämische Vereine hofften vor der letzten Runde noch auf den Titel. Tabellenführer Wetteren ließ aber gegen den sieglosen und als Absteiger feststehenden JJ Gent nichts anbrennen und sicherte sich den Titelgewinn. Im Vorjahr hatte Wetteren als Aufsteiger Platz drei erreicht, bereits im zweiten Jahr reichte es nun zum ersten Meistertitel in der noch jungen Geschichte in der

höchsten Spielklasse.

Gleich in der ersten Runde hatte Wetteren mit einem verdienten Sieg gegen den KSK Rochade den Grundstein für den Titelgewinn gelegt. Es sollten neun weitere Siege folgen. Nur eine Niederlage im Spitzenkampf gegen Titelverteidiger Brügge ließ noch einmal Spannung aufkommen.

Der KSK Rochade gewann sechs Begegnungen. Nach der Auftaktniederlage gab es nur eine weitere Niederlage gegen den Tabellenfünften KGSRL Gent. Das 4:4 gegen Lüttich war eines der schwächeren Ergebnisse. Gegen Titelverteidiger Brügge und nun auch gegen Wachtebeke wussten die Ostbelgier hingegen mit guten Leistungen zu überzeugen und schafften jeweils 4:4. Wobei Brügge mit dem Unentschieden gut bedient war. Ohne in den Titelkampf direkt eingreifen zu können, hat der KSK Rochade bei der Titelvergabe also ein Wörtchen mitzuredet.

Das Ergebnis gegen Wachte-

beke war eigentlich unwichtig, weil der KSK Platz vier bereits sicher hatte. Aber natürlich wollten die Ostbelgier den favorisierten Gästen nicht kampfflos die Punkte überlassen. Nur am Spitzenbrett waren die Hausherren mit der belgischen Nummer Eins Daniel Dardha Favorit. Er brachte seine Mannschaft mit einem überzeugenden Sieg in Führung, obschon die Gäste mit dem armenischen Großmeister Levon Aroschidze einen starken Gegner aufgestellt hatten. Nach einem enttäuschenden Remis bei seiner Premiere für den KSK Rochade hat Dardha seitdem alle drei Partien gewonnen und die Hoffnung der Eupener auf ein starkes erstes Brett erfüllt. So wieso fällt auf, dass der KSK Rochade an Brett eins besonders erfolgreich war: Auch Oliver Mihok und Alexander Berelovitsch wussten gegen Brügge und Gent mit Siegen zu überzeugen.

Am letzten Brett stellten die Gäste den Ausgleich wieder



Der Beste: Der erst 18-jährige Daniel Dardha überzeugt an Brett eins. Foto: privat

her. Mit Alwin Mainka, der im Förderzentrum Ostbelgien trainiert, setzten die Gastgeber neben Dardha ein weiterer Juniorenspieler ein. Seine erste Partie in der 1. Division hatte Mainka gewonnen, aber gegen eine Spitzenmannschaft wie Wachtebeke hingen die Trauben natürlich höher und nach gutem Beginn verlor

er seine Partie. Die Partien von Igor Glek, Thomas Fiebig, Felix Klein, Marcel Harff und Rudolf Meessen endeten alle mit einem Remis. So musste die Entscheidung an Brett sechs zwischen Martin Ahn und dem serbischen IM (Internationaler Meister) Vucinic fallen. In einer spannenden Partie mit wechselhaftem Verlauf

schien der Gastspieler auf bestem Wege, die Partie und damit das Match für seine Farben zu entscheiden. Doch Ahn rettete noch ein Remis und damit das 4:4.

Auch die übrigen KSK-Mannschaften erreichten gute Ergebnisse. Die zweite Mannschaft um Kapitän Nicolas Rössler belegte in der 2. Division den fünften Platz. In der 3. Division C schaffte die dritte Mannschaft mit einem überraschenden 3:3 gegen Meister SF Wirtzfeld (nach dessen freiwilligem Rückzug aus der 1. Division) aus eigener Kraft den Klassenerhalt. Der KSK 47 Eynatten belegte Platz zwei.

In der 4. Division A erreichten die Teams Eynatten 2, Wirtzfeld 2 sowie Rochade 4 und 5 die Plätze vier bis sieben. In der 5. Division C stellte St.Vith als Vierter den besten ostbelgischen Klub. Es folgten Eynatten 3, Rochade 7, Welkenraedt und Wirtzfeld 3. In der 5. Division L schließlich landete Rochade 8 auf Platz eins. (rum/leo)